Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09243951

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Frankenberg/Sa., Stadt

Anschrift Auenweg 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Frankenberg * 1497/4

Bauwerksname Alte Rothfarbe; Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A.G. (ehem.)

Kurzcharakteristik

Ehemalige Färberei und Nebengebäude; architektonisch bedeutsamer, weitestgehend original erhaltener früher Gewerbebau mit hervorragenden Details aus der Entstehungszeit, baugeschichtlich, stadtgeschichtlich und technikgeschichtlich bedeutend sowie von großem Seltenheitswert

Denkmaltext

Zeittypische Anlage, ursprünglich Dreiflügelanlage mit Hauptgebäude sowie zwei rückwärtig anschließenden Seitenflügeln, heute noch bestehend aus einem zweigeschossigen Haupt- sowie einem eingeschossigen Seitengebäude. Hauptgebäude im Erdgeschoss aus Bruchsteinmauerwerk, im Obergeschoss aus verputztem Fachwerk, darüber beidseitig mit langem Dachhecht versehenes Krüppelwalmdach; zwei Stichbogenportale mit Schlussstein sind bez. und dat. mit „R. 1818“, südliches Portal mit vermutlich originaler Tür, nördliches Portal ausgemauert und mit Fenster versehen; originale Fensteröffnungen im Erdgeschoss mit Porphyrgewänden, im Obergeschoss mit fein gegliederten Holzeinfassungen; gewölbte Innenräume (z.T. Kreuzgratgewölbe) im Erdgeschoss, Obergeschoss mit Zwischendecke aus Holz, darüber ausgebautes Dachgeschoss.
Seitengebäude zur Zschopau gerichtet direkt an Hauptgebäude anschließend, aus Bruchsteinmauerwerk mit einseitig abgewalmtem Satteldach; hofseitig stärker ausgeprägter Dachüberhang erhalten, unter dem einst die gefärbten Waren zum Trocknen aufgehängt wurden.

Die „Alte Rothfarbe“ war eine ursprünglich auf Lichtenauer Flur von der Frankenberger Weberinnung genossenschaftlich betriebene Türkischrotfärberei, die nach Begradigung der Zschopau im 18. Jahrhundert auf die Neu-Lichtenauer Flur und damit auf das Frankenberger Stadtgebiet verlegt wurde. Einst bezeichnete „Rothfarbe“ das gesamte Areal rund um das vermutlich 1818 errichtete und heute noch erhaltene Gebäude, letztlich ging die Bezeichnung aber auf dieses über. Noch bis 1847 als Färberei betrieben, ging die Anlage um 1880 in den Besitz der neu in unmittelbarer Nachbarschaft angesiedelten Steppdecken- und Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn, der späteren Paradiesbettenfabrik (vgl. Einzeldenkmaldokument – obj. 09244233), über und wurde seither als Wohnhaus genutzt.

Heute verweist nicht nur die Bezeichnung „Alte Rothfarbe“ sowie die erhaltenen Dachüberhänge am Seitengebäude als bau- und technikgeschichtlich relevante Details auf den einst hier vollzogenen Färbeprozess, sondern auch der Standort in Nähe der Zschopau, welche die großen Wassermengen zum Färben und Spülen der Garne und Webwaren verfügbar machte. Als letztes erhaltenes Färbereigebäude von ursprünglich mehreren in und um Frankenberg gelegenen Färbereistandorten hat die „Alte Rothfarbe“ heute Seltenheitswert. Allein auf Gunnersdorfer Flur gab es 1747 drei Baumwollfärbereien. Das Färbereigewerbe war dabei eng mit der für Frankenberg wirtschaftlich wichtigen Webwarenindustrie verknüpft und begründet damit auch eine stadtgeschichtliche Bedeutung der Anlage.

LfD/2012

Datierung bez. 1818 (Färberei)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXXIX/86/17**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Dannien-Maassen, Hanna
Beschreibung	Ehem. Färbereigebäude



Fotonummer **XXXIX/86/19**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna
Beschreibung Ehem. Färbereigebäude mit Seitengebäude



Fotonummer **XXXIX/86/20**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna
Beschreibung Ehem. Färbereigebäude, Fenster mit Holzeinfassung über dem Eingangsportal mit Schlussstein



Fotonummer **F 09243951 A**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Färberei und Nebengebäude



Fotonummer **F 09243951 B**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Färberei und Nebengebäude, Hauseingang



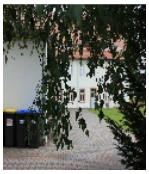
Fotonummer **F 09243951 C**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Färberei und Nebengebäude, Hauseingang



Fotonummer **F 09243951 D**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Nebengebäude, Detailansicht eiserner Vorsetzladen mit originalen Beschlägen und Haken sowie mit zentralem Blechornament nach Art einer Handhabe in spätbarocker Gestaltung



Fotonummer **F 09243951 E**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Färberei, nördliche Längsseite des Nebengebäudes



Fotonummer **F 09243951 F**
Aufnahmejahr 2014
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ehemalige Färberei und Nebengebäude, Rückseite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.